

Stadt fällt 52 geschützte Bäume im Mastbruchholz

Verwaltung führt **SCHÄDEN** auf die Trockenjahre 2018 bis 2020 zurück. Einige Eichen sind mehr als 100 Jahre alt.

LAATZEN. Die Stadt Laatzen will 52 geschützte Bäume im Bereich des Mastbruchholzes fällen lassen. Dies hat die Verwaltung jetzt mitgeteilt. Dabei gehe es um Ahorne, Eschen, Pappeln und Eichen. 32 Bäume befänden sich an der B6, die meisten anderen im Bereich der Otto-Hahn-Straße nahe den Garagenhöfen und dem Kindergarten. Weitere befinden sich südlich am Lärmschutzwall im Bereich des Sportplatzes am Messeschnellweg.

Die betroffenen Bäume befänden sich in der Alterungsphase, erläutert Stadtsprecherin Sonja Westphal. „Sie weisen erhebliche Beeinträchtigungen in ihrer Standsicherheit auf oder sind vollständig abgestorben.“ Die Eichen seien mehr als 100 Jahre alt, ein Erhalt sei nicht möglich. „Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht ist die Fällung dieser Bäume erforderlich“, sagt Westphal.

BÄUME SIND DURCH TROCKENHEIT GESCHÄDIGT

Nach Einschätzung der Verwaltung sind die Schäden und das Absterben der Bäume vermutlich auf die extremen Trockenjahre 2018, 2019 und 2020 zurückzuführen. „Durch die anhaltende Dürre und Trockenheit wurden viele erheblich geschädigt“, sagt Westphal.

Die Stadt hat die Bäume seit 2022 jährlich überprüft. „Die Kontrollen haben in diesem Jahr zu dem Ergebnis geführt, dass eine größere Anzahl von Bäumen nicht mehr standsicher ist.“



„Es werden ausschließlich Bäume in Bereichen gefällt, die der Verkehrssicherungspflicht unterliegen“, betont Westphal. Da es im Mastbruchholz und auf dem Lärmschutzwall insgesamt weit mehr als 10.000 Bäume gebe, sei die Zahl der Fällungen im Verhältnis gering. Eine Ersatzbepflanzung sei nur für die Bäume am Messeschnellweg vorgesehen, nicht aber für das Mastbruchholz. „Dort wird der natürliche Aufwuchs durch das frei werdende Kronendach gefördert“, sagt Westphal.

STADT WILL TEILE DER BÄUME FÜR FLEDERMÄUSE UND VÖGEL ERHALTEN

Soweit möglich, will die Stadt Teile der Bäume erhalten. „Selbst wenn rechtlich von Fällungen die Rede ist, bleiben oft Bäume mit Stamm und eingekürzten Kronenästen stehen.“ Man werde insbesondere auf Lebensstätten von Fledermäusen sowie Höhlungen für Vögel Rücksicht nehmen.

Der Betriebshof will die Bäume bis zum 25. Januar fällen. Für

die Arbeiten am Messeschnellweg, die bis zu fünf Tage dauern können, werden der Standstreifen und die rechte Fahrbahn gesperrt, ein Termin steht noch nicht fest. „Die linke Spur bleibt mit einer Geschwindigkeitsreduzierung befahrbar“, heißt es im Rathaus.

Kurzfristig seien auch einige Gehwege und Trampelpfade im Bereich des Mastbruchholzes nicht passierbar. Im Bereich der Otto-Hahn-Straße würden Teile des Rand- und Parkstreifens teilweise gesperrt.

Ehrung für Arnummer Judotrainer Marcus Thom

ARNUM. Eine besondere Ehrung hat der Arnummer Judotrainer Marcus Thom erhalten:

Auf der Mitgliederversammlung des Deutschen Judo Bundes (DJB) im Oktober in Hamburg wurden bundesweit zwölf Judoka mit dem 6. Dan ausgezeichnet. Darunter auch der seit mehr als 30 Jahren in Arnum aktive Trainer Marcus Thom. Dieser betreibt Judo seit 1979 und ist seit 1991 Trainer in Arnum. Die Arnummer Judoka sind stolz und gratulieren herzlich ihrem „Trainergestein“ zum rot-weißen Gürtel.



Auszeichnung für Marcus Thom
Foto: Udo Mobus

Wildverkauf frisch von der Jagd

15.12.2024, ab 10:30 Uhr
Adventsbrunch
34,00 € pro Person

25.12.2024 und 26.12.2024, jeweils 11:30 bis 13:30 Uhr
Weihnachten

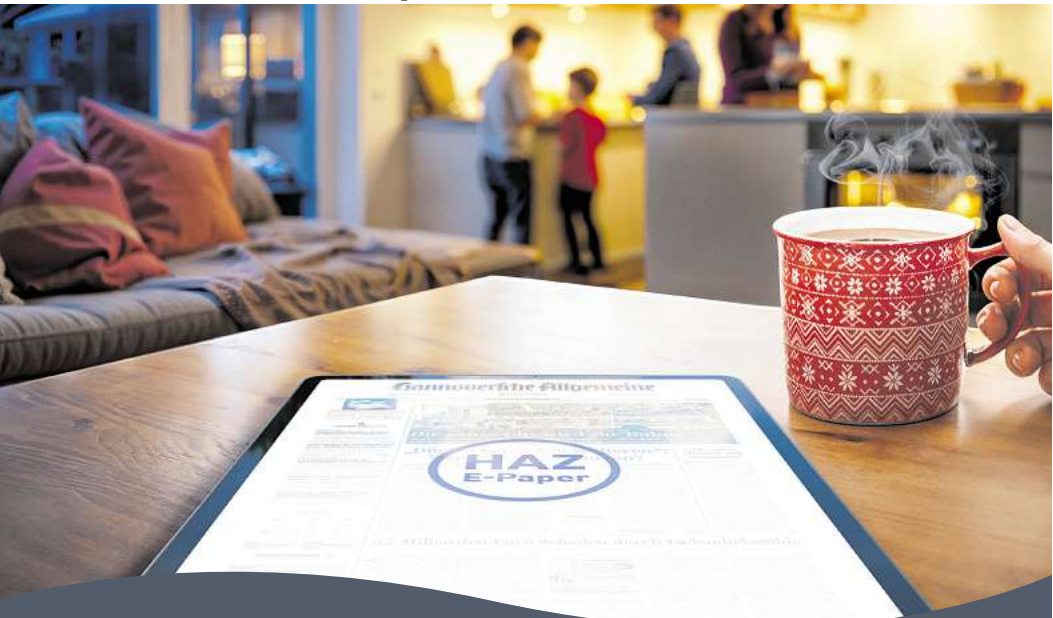
45,50 € pro Person, Kinder (6 bis 12 Jahre) 19,50 € pro Person

Wildhandel & Partyservice Marcel Koch

Offiz.
Mi - So 10 - 15 Uhr
Jagdschloss 1
Springe
05041 640445
Um Anmeldung wird gebeten

mit Bier- und Kaffeegarten
am Jagdschloss Springe

32424101_002624



Mehr Wissen kostet weniger

als ein Wintervorrat Lieblingstee.

Wissen, was **Hannover** und **die Welt** bewegt.



Und so geht's: QR-Code scannen, telefonisch ☎ 0800 12 34 304 (kostenfrei) oder online bestellen unter abo.HAZ.de/4wochenabo

9,90 €
für 4 Wochen



Hannoversche Allgemeine

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

Clubgaststätte schon wieder geschlossen

Erneut gibt ein Pächter vorzeitig wegen Krankheit auf.

GRASDORF. Düfte und Geräusche haben sich verändert: Wo noch vor einigen Wochen Speisen brutzelten, sind nun laute Hammer- und Bohrgeräusche zu hören. 18 Monate nach Neueröffnung der Clubgaststätte von Germania Grasdorf hat der Betreiber sein Restaurant „Das Anders“ schon wieder geschlossen. Wegen des wiederholten vorzeitigen Pächterwechsels sowie der sonstigen Lage zieht der Verein Konsequenzen. Seine auch als „Zur Leinemasch“ bekannte Gastronomie wird ab 2025 mit verändertem Konzept betrieben.

Der Text auf der Vereins-Internetseite ist so klar wie eindeutig: „Wir Ihr schon wisst, haben wir unser Restaurant aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig zum 31. Oktober geschlossen“, schreibt das Pächterpaar Goers, das für die schöne Zeit dankt und dem Nachfolger viel Erfolg wünscht. Für Nachfragen war das Paar, das von Langenhagen nach Grasdorf kam und im April 2023 an der Ohsestraße eröffnet hatte, nicht zu erreichen. Dafür äußerte sich der Verein.

„Es wird keine normale Gaststätte mehr geben“, sagte Jörg Kühlenkamp. Vielmehr würden die Clubräume zu einer Veranstaltungsort umgebaut, die nur noch bei Bedarf öffnet. Der Verein habe keine Möglichkeit gehabt, einen Nachfolger für die Gastronomie zu finden.

Vor den Goers und dem „Das Anders“ bot der Koch Jasim Spitzberger von Frühjahr 2021 bis Herbst 2022 deutsche und ägyptische-orientalische Speisen an. Zuvor betrieb Sven Hagemann die Clubgaststätte am Rande der Grasdorfer Leinemasch von Sommer 2017 bis in



die Pandemie und das Jahr 2021 hinein.

CORONA HAT CLUBGASTSTÄTTE VON GERMANIA VERÄNDERT

„Corona hat dem Laden den Garaus gemacht“, sagt Kühlenkamp. Mehr als 30 Jahren lang habe der Verein nur drei Pächter gehabt, sagt Kühlenkamp. Allein 15 Jahre lang führten Ingrid und Klaus Tesche, weitere sieben Jahre bis 2007 dann deren Söhne den Betrieb. Von 2007 an bis 2017 wurden Stephan und Silke Klopsch zur festen Größe, nach ihnen Sven Hagemann, der dort unter anderem eine karibische Nacht mit 240 Gästen feierte. Die Herausforderungen der jüngeren Zeit sind an der Pächtersuche abzulesen. Als klar war, dass die Goers aufgehört würden, schaute sich Germania umgehend nach Nachfolgern um. Doch nur ein Interessent meldete sich.

„Die Bewerberzahl ist äußerst gering“, sagte der stellvertretende Vorsitzende. Dabei sei der Verein auf Pachteinnahmen angewiesen. Der Verein entschied

daher, einem neuen Konzept zuzustimmen. Statt täglich zu öffnen – nur montags war Ruhetag in der Gaststätte – sollen die Räume künftig als Location für Veranstaltungen zu nutzen sein. Wie umfangreich Küche, Sanitäranlagen und Gastraum umgebaut werden, war zuletzt am Sperrmüll seitlich des Hauses sowie an Warenpaletten zu sehen, wie sie am Freitag vor der Tür standen.

VEREIN UND JUNGUNTERNEHMER SCHLIEßEN 5-JAHRES-VERTRAG

„Die Eröffnung soll Anfang Februar sein“, verriet Kühlenkamp. Nähere Angaben zum neuen Konzept nannte der stellvertretende Germania-Vorsitzende noch nicht. Nur soviel: Der neue Pächter sei ein Jungunternehmer aus Hannover und habe mit dem Verein einen 5-Jahres-Vertrag unterzeichnet. Weitere Informationen würden Anfang Januar bekannt gegeben.

Mit dem neuen Pächter suche der Verein auch nach einer Lösung für die Heimspieltage. In dem sogenannten Rondell an

Pächterwechsel mit Umbau: Der bisherige Betreiber hat das Grasdorfer Restaurant „Das Anders“ zu Ende Oktober geschlossen, der neue Pächter will die Clubgaststätte von Germania Grasdorf als Veranstaltungsraum nutzen.
Foto: Daniel Junker

den Sportplätzen soll es weiterhin und wie bis zuletzt Getränke sowie Speisen wie Bratwurst und Pommes geben. „Jetzt ist Winterpause“, stellt Kühlenkamp erleichtert fest. Noch merke also niemand von den Sportlern die Auswirkungen der Gaststättenschließung. Und bis zum Beginn der Rasensaison sei hoffentlich eine Lösung gefunden.

Juliane W.
Pflegefachfrau,
stellv. Pflegedienstleitung

Arbeiten mit
FACHKENNTNIS & FEINGEFÜHL

Miteinander füreinander da sein. Das macht uns Johanniter aus. Sie ebenso?
Wir suchen Pflegefachkräfte und Pflegehelfer (m/w/d) für unsere Standorte in Hannover.

Jetzt bewerben auf
johanniter.de/pflegeteam-hannover

JOHANNITER